



Der Landrat

VORLAGEN Nr. 0285/2013

Jever, den 09.04.13

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Schule, Sport und Kultur	23.04.2013	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	08.05.2013	nicht öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:

Verbesserung der musischen Bildung im Landkreis Friesland

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen: <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€ _____	€ _____	€ _____	objektbezogene Einnahmen € _____	€ _____		
Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> Ja, mit € _____ <input type="checkbox"/> Nein						
im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: _____						
Vorlage ist in LiquidFriesland abgestimmt worden <input type="checkbox"/> ja, mit folgendem Ergebnis:						
Teilnehmer: Zustimmung Ablehnung Enthaltung Alternativvorschläge						
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein						
Falls ja, in welcher Art: _____						
Vorlage bezieht sich auf		MEZ Nr. _____	HSP Nr. _____			
gez. Masemann Sachbearbeiter		Sichtvermerke: Abteilungsleiter/in		gez. Ambrosy Kämmerei Landrat		
Beratungsergebnis:						
Einstimmig <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen _____	Nein-Stimmen _____	Enthaltungen _____	Kenntnisnahme <input type="checkbox"/>	Lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/>	Abweichender Beschluss <input type="checkbox"/>

Begründung:

Über LiquidFriesland ist eine Initiative eingereicht worden, wonach der Landkreis Friesland versuchen soll schrittweise die Idee der Kulturmetropole Essen „Jedem Kind ein Musikinstrument“ zu realisieren.

Dies soll durch niedrigschwellige Angebote in den Schulen und Kindergärten, durch einen Pool von Leihgeräten für Schnupperangebote, durch Dauerleihgaben an SchülerInnen, die sich kein eigenes Musikinstrument leisten können, aber gute Voraussetzungen zum Erlernen eines Musikinstruments mitbringen, durch Ansprache von Migrantenkindern und Kindern aus bildungsfernen Schichten, durch verstärktes Engagement in den Ganztagschulen und durch frühkindliche Angebote in den Ganztagskrippen und Kindergärten gewährleistet werden.

Die Initiative wird damit begründet, dass musische Bildung und sportliche Betätigung nachweislich wichtige Bausteine einer umfassenden geistigen Bildung sind und zur Verbesserung des Bildungsniveaus beitragen. Das Bildungsgefälle könnte gerade auf diesen Gebieten am ehesten ausgeglichen werden.

Diesbezüglich ist zu erwähnen, dass an den kreiseigenen Schulen bis auf vier Schulen (darunter die auslaufende Realschule Schortens sowie die beiden Berufsbildenden Schulen) bereits verschiedenste Projekte im Bereich Musik über den „normalen“ Musikunterricht hinaus stattfinden.

Dazu gehören Schwerpunktklassen „Musik“, in denen Schüler mehr Musikunterricht erhalten, aber eben auch verschiedene Instrumente zum Musizieren zur Verfügung gestellt bekommen. Einige Schulen halten hier bereits Leihmusikinstrumente zur Verfügung.

Weiterhin werden AG's, Schülerbands und verschiedene Kurse angeboten und durch die jeweilige Schule im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten unterstützt.

An einigen Schulen gibt es auch Chöre, Bläserklassen und Orchester. Teilweise werden die Angebote auch in Kooperation mit der Musikschule angeboten und gefördert.

Zudem können bedürftige Eltern z.B. den Besuch der Musikschule, die Musikinstrumente auch leihweise zur Verfügung stellen kann, über das Bildungs- und Teilhabepaket gefördert bekommen.

Insbesondere im Ganztagsangebot der Schulen finden sich auch vermehrt Angebote im Musikbereich wieder.

Insgesamt bieten die Schulen schon ein relativ breites Spektrum an, um sich im Bereich der Musik zu betätigen. Dies kann sicherlich noch ausgebaut werden, worum die Schulen auch immer bemüht sind, aber dabei sind die finanziellen und personellen Ressourcen leider teilweise auch begrenzt.

Hierzu werden Gespräche mit den Schulen, der Kreismusikschule und der Landesschulbehörde geführt. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit hierüber berichten.